

Führung zu Tieren in der Stadt

Naturkundemuseum lädt Kinder ab zehn Jahren ein

Fuchs, Marder und Waschbär: Am Sonntag lädt das Naturkundemuseum Erwachsene und Kinder ab zehn Jahre zur Führung „Pelzige Stadtbewohner“ ein. Beginn ist um 14 Uhr. Die Diplom-Landschaftsökologin Julia Stiefel informiert über Tiere, die in Städten immer häufiger vorkommen und über die Konflikte, die sich zwischen ihnen und Menschen ergeben. Auch Lösungen sollen mit den Teilnehmern der Führung gemeinsam diskutiert werden.

Der Fokus der Führung liegt auf ausgewählten Tierarten wie Rotfuchs, Steinmarder oder Waschbär, die gerade in Städten zunehmend mehr Nahrung finden, als auf dem Land. Auch Vögel werden von der Landschaftsökologin mit in die Führung einbezogen. Denn immer mehr von ihnen siedeln sich wegen des zunehmend milderen Klimas in der Stadt an. Der Eintritt ins Naturkundemuseum, Breite Straße 13, kostet für Erwachsene vier Euro. Kinder bis zwölf Jahren zahlen einen Euro Eintritt. Bis zu 20 Personen können an der Führung teilnehmen. Eine telefonische Anmeldung beim Museum ist unter der Tel.: (0331) 28 96 707 notwendig. **vab**

Gedenken an die Opfer von Tschernobyl

Spätestens am 26. April 1986 verlor die zivile Nutzung der Atomkraft weltweit ihre Unschuld: Der Reaktor 4 des Kernkraftwerks Tschernobyl nahe der 1970 gegründeten ukrainischen Stadt Prypjat explodierte bei vollem Betrieb, der bis dahin kaum für möglich gehaltene Super-GAU war eingetreten. Am heutigen Freitag jährt sich der Atomunfall zum dreißigsten Mal. Ehrenamtliche Helfer von Greenpeace Potsdam informieren dazu zwischen 14 und 19 Uhr mit einer Posterausstellung zu der Katastrophe von Tschernobyl und der von Fukushima auf dem Luisenplatz. Um 19 Uhr soll zudem mit einer Mahnwache der Opfer gedacht werden.

In den Gebieten rund um Tschernobyl mit der höchsten Strahlenbelastung leben zum Zeitpunkt des Unfalls etwa fünf bis 7,2 Millionen Menschen. Zur Zahl der durch den GAU verursachten Todesfälle gibt es bis heute andauernde erbitterte Debatte. **mat**

Lesung mit Martin Sonneborn

Wie ist der Alltag als EU-Parlamentarier eigentlich so? Martin Sonneborn gibt am nächsten Dienstag um 20 Uhr im Thalia-Kino, Rudolf-Breitscheid-Straße 50, einen gewohnt humoristischen Einblick. In der Lesung „Herr Sonneborn geht nach Brüssel – Lesung von und mit dem Größten Vorsitzenden Aller Zeiten“ berichtet der ehemalige Chefredakteur des Satire-Magazins Titanic von seiner Arbeit als einzigem Abgeordneten für „Die Partei“ in Brüssel, von Brexit, Datenschutz und der Beziehung zwischen der EU mit den USA und Russland. Sonneborn sitzt seit 2014 im Europaparlament.

Karten zu der Lesung gibt es online auf www.thalia-potsdam.de oder telefonisch unter Tel.: (0331) 74 37 020 und an den Kinokassen. Sie kosten 20 Euro, ermäßigt 18 Euro. **vab**

Fanfarenzug spielt wieder zum Saisonstart auf

Zum Saisonstart mit passendem Fest lädt der Fanfarenzug Potsdam am Mittwoch, dem 1. Mai, wieder auf den Bassinplatz ein. Als musikalische Gäste werden in diesem Jahr nicht nur der Spielmannszug Oberlichtenau und der Berliner Fanfarenzug erwartet, sondern auch das Landespolizeiorchester Brandenburg. Los geht es um 13.30 Uhr. Als erstes stoßen die Polizisten auf dem Bassinplatz ins Horn. Um 14 Uhr zieht dann der Fanfarenzug über die Brandenburger Straße ebenfalls auf den Platz. Dort wird dann gefeiert und zusammen musiziert. Neben Cateringangeboten gibt es auch Infostände vom Bündnis „Potsdam! bekennt Farbe“. **mat**

Die Fahrrad-Rikscha soll nach Potsdam kommen

Die Bürgerstiftung Potsdam sammelt Spenden für ein Bürgermobil für mobilitätseingeschränkte Menschen

VON BIRTE FÖRSTER

Trotz körperlicher Einschränkung unter freiem Himmel Spazierfahrten durch die Stadt unternehmen: Das möchte die Bürgerstiftung Potsdam älteren Menschen oder Menschen mit Behinderung mit einem sogenannten Bürgermobil ermöglichen. Dabei handelt es sich um eine Fahrrad-Rikscha: In einem Anhänger befinden sich zwei Sitzplätze, dieser wird von einem Fahrrad, ausgestattet mit einem Elektromotor, gezogen. So beschreibt Marie-Luise Glahr, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, das geplante Modell, „um mobilitätseingeschränkten Menschen es trotzdem zu ermöglichen, fahradfahrend die Stadt zu erleben“. Das Motto des Projekts lautet: „Mobilität für alle“.

Damit die Nutzung des Gefährts auch praktikabel ist, soll der Einstieg mit einer niedrigen Stufe und einem breiten Eingang fast barrierefrei sein. Außerdem gebe es einen Stauraum für einen Rollstuhl oder Rollator sowie einen Wind- und Wetterschutz. Dazu soll die Rikscha über Anschlagurte, Gangschaltung und Licht verfügen. „Alles, was man im Straßenverkehr so braucht“, sagt Glahr. Vor jedem Verleih soll es eine technische Ein-



Der Prototyp. So soll das Potsdamer Bürgermobil aussehen. Visualisierung: Pedalpower



Stadttour. In Berlin chauffieren Ehrenamtliche vom Verein Radeln ohne Alter schon länger Senioren, die nicht mehr so mobil sind, in einer Fahrrad-Rikscha durch die Stadt. Foto: Kay Nietfeld/dpa

weisung geben. Auch wenn es der Fahrer dank des E-Motors etwas leichter hat: Für die Mitfahrer auf einen Fahrer angewiesen, der in der Lage ist, auf dem Fahrrad zu fahren und so die Rikscha zu steuern. Dafür sucht die Bürgerstiftung aber auch Ehrenamtliche, die helfen können. Der Plan ist, dass Interessierte das Bürgermobil kostenlos leihen können.

Erstmal muss die Fahrrad-Rikscha aber gebaut werden und dafür sammelt die Bürgerstiftung derzeit noch Spenden. Über die Crowdfunding-Plattform www.potsdam-crowd.de/buergermobil können Unterstützer noch bis zum 3. Juni für das Projekt spenden. Wie auf der Internetseite zu sehen ist, beläuft sich die Spendensumme aktuell auf 1450 Euro. Insgesamt 9000 Euro benötigt die Bürgerstiftung allerdings für eine Fahrrad-Rikscha. Wenn die Summe bis zu dem angesetzten Datum nicht zusammenkommt, müssten sie das bisher gesammelte Geld

an die Spender zurückzahlen, erklärt die Vorstandsvorsitzende.

Beim Festival der Vielfalt am 10. Mai am Alten Markt in Potsdam stellt die Bürgerstiftung das neue Projekt vor. Zusätzlich hat die Bürgerstiftung bei der Aktion Mensch einen Förderantrag gestellt.

Auf die Idee für das Projekt kamen Vertreter der Stiftung durch das benachbarte Seniorenheim, das sich neben deren Standort in der Eisenhartstraße befindet. „Da sehen wir aus erster Hand wie klein der Radius wird, wenn man bewegungseingeschränkt wird“, so Glahr. Dabei denkt sie auch an die Entwicklung der Stadt und die Entstehung der neuen Stadtmitte. „Es sollte allen möglich sein, das mitzerleben.“ Auch im Hinblick darauf, dass Menschen im Zuge des demographischen Wandels immer älter würden, seien solche Projekte sinnvoll.

Glahr kennt bereits ein erfolgreiches Beispiel: Der Verein Bufoet aus dem baden-württembergischen Kirchheim un-

ter Teck habe über eine Crowdfunding-Aktion zwei Fahrrad-Rikschas angeschafft, erzählt Glahr.

Wenn die benötigte Geldsumme für das Potsdamer Bürgermobil zusammengekommen ist, möchte die Bürgerstiftung laut Glahr zunächst eine Fahrrad-Rikscha in der Berliner Fahrradmanufaktur Pedalpower herstellen lassen. Geplant ist, dass danach weitere dazukommen. Möglichst jeder Stadtteil soll irgendwann über eine solche Fahrrad-Rikscha verfügen, wünscht sich Glahr. „Wenn man erstmal ein Bürgermobil hat, ist es leichter, die Menschen dafür zu begeistern.“ Positive Resonanzen auf ihr Projekt habe es bereits von einem Potsdamer Hotel gegeben, das regelmäßig ältere Gäste beherbergt.



M.-L. Glahr

Wo und für wie lange das Bürgermobil künftig verliehen werden soll, sei derzeit noch offen, so Glahr. Dafür seien sie bereits mit verschiedenen Einrichtungen wie dem Haus der Begegnung sowie mit dem Beauftragten der Stadt Potsdam für Menschen mit Behinderung im Gespräch. Denkbar sei auch eine vorherige Online-Reservierung oder telefonische Reservierung, erklärt Glahr. „Es kommt auch immer darauf an, welche Zielgruppe sich das ausleiht.“ Das alles müsse man aber sehen, wenn es soweit ist und die benötigte Spendensumme erreicht wurde, sagt Glahr. „Das große Ziel ist jetzt erstmal, das erste Mobil anzuschaffen.“

— Über die Internetseite www.potsdam-crowd.de/buergermobil können Interessierte das Projekt mit einer Spende unterstützen. Möglich ist auch eine direkte Spende an die Bürgerstiftung unter der IBAN: DE93 1207 0000 0010 6633 00.

WOCHENENDTIPPS

Pflanzen eingraben, Geschichte ausgraben

Neue Pflanzen. Die Freunde der Freundschaftsinsel laden ein zum Staudenmarkt, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Der Pflanzenmarkt bietet zahlreiche Pflanzen für Garten und Balkon, Gemüsebeet oder Terrassenkübel, ebenso Kleingehölze und Kakteen. Weiterhin gibt es Honig aus Potsdam, Kunsthandwerk und einen Bastelstand für Kinder. Jeweils um 11 und 13 Uhr werden Führungen über die Insel angeboten, Treffpunkt ist am Schwanentorhaus.

Alte Töpfe. „Einkorn, Topf und Rindergrab – Die Jungsteinzeit in Brandenburg“ heißt die Sonderführung am Sonntag um 15 Uhr im Archäologischen Landesmuseum Brandenburg, Neustädtische Heidestraße 28 in 14776 Brandenburg/Havel. Es geht um Alltagsgegenstände aus dem Leben der Menschen um 500 v. Chr. die damals sesshaft wurden, Ackerbau und Viehzucht betrieben. Auch Keramikherstellung, Textilverarbeitung, Hausbau und die Entwicklung des Rades gehören dazu. Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 3,50 Euro, die Familienkarte 10 Euro. Die Führung ist inklusive.

Russisch Feiern. Baumbüte gibt's nicht nur in Werder sondern auch in der Kolonie Alexandrowka (Foto unten). Hier wird Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr das Apfelblütenfest gefeiert. Auf dem Markt gibt es Apfelwein und -saft, Bäumchen, Pflanzen, Honig und (nicht nur) russisches Kunsthandwerk. Das Programm bietet Musik und Theater, Führungen zur Geschichte der Russischen Kolonie, Beratung durch Pomologen und Beratung zum Obstbaumveredelungsschnitt. Der Eintritt kostet 2 Euro, ermäßigt 1 Euro, für Kinder bis 6 Jahre ist es kostenfrei.

Bernau entdecken. Kunsthandwerker aller Art zeigen ihre Produkte am Sonntag



Wie verreist. In der Kolonie Alexandrowka kann man am Wochenende feiern wie bei Mütterchen Russland. Beim Apfelblütenfest werden unter anderem Führungen, Musik und russisches Kunsthandwerk geboten. Foto: A. Klaier

von 10 bis 17 Uhr beim Kunst- und Handwerkermarkt im Stadtpark am Pulverturm in 16321 Bernau bei Berlin. Die Museen Henkerhaus und Steintor sind von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet. Das Wolf Kahlen Museum – Intermedia Arts Museum am Pulverturm ist von 15 bis 18 Uhr, die St.-Marien-Kirche von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Alltag im Schloss. Wie lebte es sich im Neuen Palais, wenn man dort wie die Kaiserliche Familie von Wilhelm II. wohnte? Wo wurde Kaffee gekocht, wo spielten die Kinder, wie wurde im Winter geheizt? Der Potsdamer Hohenzollerlexperte Jörg Kirschstein erzählt bei einer Führung vom Alltag im Schloss während der Jahre von 1888 bis 1918. Am Sonntag ab 11 Uhr, Treffpunkt ist im Besucherzentrum am Neuen Palais. Der Eintritt kostet 10, ermäßigt 8 Euro. Mehr Info auf www.spsg.de

Leckerer zur Kaffeezeit. Im Garten hinterm Lindenpark in der Stahnsdorfer Straße 76/78 werden am Sonntag ab 15 Uhr beim „Treffpunkt Spielplatz“ lecker Waffeln gebacken. Außerdem wird gebastelt: Schöne Girlanden für das Walpurgisnachtfest am kommenden Dienstag. Der Eintritt ist frei.

Irishes, Folk und Rock. Beim Fläming Folk in Jüterbog treten am Samstag ab 17 Uhr verschiedene Bands der Folk- und Mittelalterszene auf. Im Kulturquartier Mönchenkloster, Mönchenkirchplatz 4, 14913 Jüterbog, spielen etwa die Rabenbrüder Musik und Spielmannskunst, vermischt mit modernen Folk- und Rockelementen; außerdem Lamiks Tura und die Berliner Band Larkin, die mit Energie und Humor irische Musik zelebriert. Der Eintritt kostet 18 bis 21 Euro. **spy**

ANZEIGE

KaDeWe

<p>RUINART »CHAMPAGNE ROSÉ« Champagner mit den Aromen roter Beeren und feiner Perlage.</p> <p>72,95 Euro/0,75 l 62,95 Euro/0,75 l (83,93 Euro/l)</p>		<p>I PECCATI »PROSCIUTTO ARROSTO GRAN TARTUFO« Gegararter Schinken mit schwarzem Trüffel.</p> <p>5,98 Euro/100 g 4,98 Euro/100 g</p>	<p>GRANDE BEEF »RINDERFILET« Zartes Fleisch aus Neuseeland, ideal zum Kurzbraten oder Grillen.</p> <p>59,95 Euro/kg 39,95 Euro/kg</p>
<p>DIE AKTUELLEN SPECIALS AUS UNSERER SECHSTEN</p> <p>Angebote nur gültig, solange der Vorrat reicht. Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt.</p>		<p>SWITZERLAND »APPENZELER MILD-WÜRZIG« Mindestens drei Monate gereifter Rohmilch-Hartkäse, 48 % Fett i. Tr.</p> <p>3,48 Euro/100 g 2,98 Euro/100 g</p>	
<p>CAMBROOK »NÜSSE« Nüsse in verschiedenen Sorten, aromatisiert, gesalzen oder karamellisiert.</p> <p>3,95 Euro/80 g 2,95 Euro/80 g (3,69 Euro/100 g)</p>	<p>LACHSFORELLENFILET Frischer Fisch aus französischer Aquakultur.</p> <p>26,95 Euro/kg 19,95 Euro/kg</p>		<p>THE ARDMORE »LEGACY« Schottischer Single-Malt-Whisky, 40 % Vol.</p> <p>29,95 Euro/0,7 l 24,95 Euro/0,7 l (35,64 Euro/l)</p>
<p>BRUNCH AM MUTTERTAG SONNTAG 12. MAI 2019 11-15 UHR</p> <p>Ticket: 55 Euro Ein Willkommensgetränk ist inklusive.</p> <p>Tickets gibt es für je 55 Euro beim Kundenservice in der 5. Etage, beim Service bzw. bei der Bestellannahme in der 6. Etage und auf kadewe.de</p> <p>Kinder bis 10 Jahre haben in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern kostenfreien Eintritt. Zum Brunch angebotene Softdrinks sind inklusive.</p>		<p>DIE SECHSTE</p>	

KaDeWe · Tauentzienstraße 21-24 · 10789 Berlin · T +49 30 21 21 0 · kadewe.de
Ein Haus der The KaDeWe Group GmbH · Geschäftsanschrift: Katharina-Heinroth-Ufer 1 · 10787 Berlin